



## Wie man beten sol fur Meis- ter Peter Balbirer.

Lieber Meister Peter/ Ich gebs euch so gut als ichs  
habe / vnd wie ich selber mich mit beten halte.  
Vnser Herr Gott gebes euch vnd iderman besser  
zu machen/ A M E N.



**E**stlich / wenn ich  
füle / das ich durch frembde ges-  
scheffe oder gedanken / bin kate  
vnd vnüffig zu beten worden/  
wie denn das fleisch vnd der  
teuffel allwege das gebet wehs-  
ren vnd hindern/ Neme ich mein Psalterlein / laufs  
se inn die kamer / oder so es der tag vnd zeit ist/  
inn die kirchen zum hauffen / vnd hebe an / die Ze-  
hen Gebot / den Glauben / vnd darnach ich zeit  
habe / etliche sprüche Christi / Pauli oder Psal-  
men / mündlich bey mir selbs zu sprechen / aller  
ding / wie die kinder thun.

Darumb ists gut / das man frue morgens  
lasse das gebet das erste / vnd des abends / das  
letzte werck sein. Vnd hüte sich mit vleis fur  
diesen falschen betrieglichen gedanken / die da  
sagen/ Harre ein wenig / vber eine stunde wil  
ich beten / Ich mus dis oder das zuvor fertigen/  
A ij Denn

Denn mit solchen gedanken kompt man vom gebet inn die geschafft / die halten vnd umbfangen denn einen / das aus dem gebet des tages nichts wird.

Vnd wie wol etliche werck fur fallen können / die so gut oder besser / denn das gebet sind / sonderlich wenn sie die not foddert / Also gehet ein spruch vnter Sanct Hieronymi namen / Alle werck der gleubigen ist gebet / Vnd ein sprich wort / Wer trewlich arbeitet / der bettet zwifeltig. Welchs mus aus diesem grunde geredt sein / Das ein gleubiger mensch inn seiner arbeit / Gott furchtet vnd ehret / vnd an sein Gebot dencket / damit er niemand vnrecht thun noch stelen oder vbernehmen oder verontrewen wolle / Vnd solche gedanken vnd glauben / machen on zweifel / aus seinem werck ein gebet vnd lobopffer dazu.

Widderumb mus dagegen auch die warheit sein / das eins vngleubigen werck eitel fluchen sey / vnd wer vntrewlich arbeitet / der fluchet zwifeltig / Denn seines herzen gedanken müssen inn seiner arbeit also stehen / das er Gott verachtet / vnd sein Gebot obertretten / vnd seinem nichten vnrecht zu thun / stelen vnd verontrewen gedенcke / Solche gedanken was sind anders / denn eitel flüche wider Gott vnd den menschen / dadurch sein werck vnd arbeit auch zwifeltiger fluch wird / damit er sich selbs verflucht / vnd das  
bleiben

bleiben auch endlich bettler vnd hümpler Von diesem stetigem gebet sagt freilich Christus Luce am eilfften / Man sol on vnterlas beten / denn man sol on vnterlas sich fur sunden vnd vnrechte hüten / welchs nicht kan geschehen / wo man Gott nicht fürchtet / vnd sein Gebot fur augen hat / wie Psalm .i. sagt. Wol dem der tag vnd nacht dencket an Gottes Gebot etc.

Doch mus man auch drauff sehen / das wir nicht vns vom rechten gebet gewehnen / vnd deuten vns zu lezt selbs / nötige werck / die es doch nicht sind / vnd werden dadurch zu lezt lass vnd faul / kalt vnd vberdrüssig zum gebet / Denn der teuffel ist nicht faul noch lass / vmb vns her / so ist vnser fleisch noch alzu lebendig vnd frisch / zur sunden vnd wider den geist des gebets / geneigt.

Wenn nu das hertz durch solch mündlich gesprech erwarmt / vnd zu sich selbs komen ist / So knie nider oder stehe mit gefaltene henden vnd augen gen himel / vnd sprich oder dencke auff / fürhest du kanst.

Ab Himlischer Vater du lieber Gott / Ich bin ein vnwürdiger armer sunder / nicht werd das ich meine augen oder hende gegen dir auff hebe oder bete / Aber weil du vns allen geboten hast zu beten / Vnd dazu auch erhörung verheissen vnd vber das / selbs / vns / beide wort vnd weise  
A iij gelert

geleret durch deinen lieben son vnsern Herrn Ihesum Christ.

So kom ich auff solch dein gebot / dir gehorsam zu sein / Vnd verlasse mich auff deine gnädige verheissung / vnd im namen meins Herrn Ihesu Christi / bete ich mit allen deinen heiligen Christen auff erden / wie er mich geleret hat.

## Vater vnser der du bist etc.

ganz aus von wort zu wort.

I.

Darnach wider hole ein stück / oder wie viel du wilt / nemlich / die erste bitte (geheiligt werde dein name) vnd sprich. Ah ja Herr Gott lieber Vater / heilige doch deinen namen / beide inn vns selbs / vnd inn aller welt / zerstöre vnd vertilge / die greuel / Abgötterey / vnd Kezerey des Türcken / des Pappsts vnd aller falschen lerer oder rottengeister / die deinen namen felsehlich führen / vnd so schendlich misbrauchen vnd grewlich leßtern / sagen vnd rhümen / es sey dein wort vnd der kirchen gebot / so es doch des teuffels lügen vnd triegeren ist / damit sie vnter deinem namen so viel armer seelen jemerlich verführen inn der gangen welt / vnd darüber auch tödten / vnschuldich blut vergiessen vnd verfolgen / meinen dir das mit einem Gottes dienst zu thun.

Lieber Herr Gott / hie bekere vnd wehre / Bekere

III  
kere die / so noch sollen bekereet werden / das sie mit vns vnd wir mit inen / deinen namen heiligen vnd preisen beide mit rechter reiner leere vnd gutent heiligen leben / Wehre aber denen / die sich nicht bekereen wollen / das sie auff hören müssen / deinen heiligen namen zu misbrauchen / schenden vnd entehren / vnd die armen leute zu verführen / Amen.

Die ander bitte / Dein Reich kome / vnd II.  
sprich. Ah lieber Herr Gott Vater / du sihest / wie nicht allein der welt weisheit vnd vernunft deinen namen schendet / vnd deine ehre der lügen vnd dem teuffel gibt / Sondern alle jr gewalt macht reichthum vnd ehre / die du auff erden inen gegeben hast / weltlich zu regirn / vnd dir damit zu dienen / wider dein reich setz vnd strebt / sie sind gros / mechtig / vnd viel / dick / fett vnd satt / vnd plagen / hindern / verstören den geringen hauffen deines reichs / die schwach / veracht vnd wenig sind / Wollen sie auff erden nicht leiden / meinen gleich wol damit dir einen grossen Gottes dienst zu thun. Lieber Herr Gott Vater / Hie bekere vnd were / Bekere / die so noch sollen kinder vnd gelieder deines reichs werden / das sie mit vns vnd wir mit inen / dir inn deinem reich / inn rechtem glauben vnd warhafftiger liebe dienen vnd aus diesem angefangenen reich / inn das ewige reich komen. Wehre aber denen / so ire macht vnd vermügen nicht wollen abkieren lassen / von deines reichs verstörung / das sie vom stuel gestorzt vnd gedemütigt ablassen müssen / Amen. Die

**III.** Die dritte bitte (Dein wille geschehe/  
wie im himel also auch auff erden) vnd sprich.  
Ah lieber Herr Gott Vater/ du weiffest / wie die  
welt / wo sie nicht kan deinen namen gank zu  
nicht machen / vnd dein Reich gank vertilgen/so  
gehen sie doch tag vnd nacht / mit bösen tücken  
vnd stücken vmb / treiben viel renck vnd seltsa-  
mer anschlege / halten rat/raunen zu samem/trö-  
sten vnd stercken sich / drewen vnd sprühen / ge-  
hen vol alles bösen willens wider deinen namen/  
wort/reich/vnd kinder / wie sie die selben vmb-  
bringen/ Darumb lieber Herr Gott Vater/  
bekere vnd wehre / Bekere / die deinen guten  
willen noch erkennen sollen/das sie mit vns vnd  
wir mit jnen / deinem willen gehorsam sein/ vnd  
darüber / alles vbel / creus vnd widerwertigkeit  
gern/gedültig vnd frölich leiden/vnd deinen güt-  
tigen / gnedigen / vollkommen willen hierinn erken-  
nen/prüfen vnd erfahren. Wehre aber denen/  
so von jrem wueten / toben / hassen/drewen vnd  
bösen willen schaden zu thun/nicht ablassen wöl-  
len / Vnd mache jren rat böse anschlege vnd pract-  
tiken zu nicht vnd zu schanden/ das ober sie selbs  
ausgehe / wie Psalm. 7. singet/ Amen.

**III.** Die vierde bitte (Vnser teglich brot gib  
vns heute) vnd sprich Ah lieber Herr Gott  
Vater/ gib auch deinen segen / inn diesem zeit-  
lichen leiblichen leben / gib vns gnediglich den  
lieben

lieben frieden/ behüt vns fur krieg vnd vnfriede/  
Gib vnserm lieben herrn Keisern/ glück vnd heil  
wider seine feinde/ gib im weisheit vnd verstand/  
das er sein jrdisch Reich/rugiglich vnd glückseli-  
gliche regire. Gib allen Königen/Fursten vnd  
herrn / guten rat vnd willen / fre land vnd leute  
inn stille vnd gutem recht zu erhalten/ sonderlich  
hilff vnd leite vnserm lieben Lands herrn. N. vn-  
ter des schus vnd schirm du vns bewarest / das  
er fur allem vbel behüt/fur falschen zungen/vnd  
vntrewen leuten sicher/ seliglich regire/. Gib al-  
len vnterthanen gnade trewlich zu dienen vnd  
gehorsam zu sein. Gib allen stenden/bürgern  
vnd hawren / das sie from werden / vnd einan-  
der liebe vnd trew erzeugen. Gib gnedigs wee-  
ter vnd fruchte der erden/ Befehl dir auch haus/  
hof/weib vnd kind / hilff/das ich sie wol regire/  
vnd Christlich erneeren vnd erziehen müge/  
Wehre vnd stewre dem verderber / vnd allen  
bösen Engeln die hierin schaden vnd hindernis  
thun / Amen.

**V.** Die fünfte bitte. (Vergib vns vnser schuld  
als wir vergeben vnsern schuldigern) vnd sprich.  
Ah lieber Herr Gott Vater / gehe nicht mit vns  
jns gericht / denn für dir ist kein lebendig mensch  
gerecht/ Ah rechene vns auch nicht zur sunde/  
das wir leider so vndanckbar sind/ für alle deine  
vnaussprechliche wolthat / geistlich vnd leiblich/  
Vnd

Vnd das wir teglich viel mal stracheln vnd sündigen / mehr denn wir wissen vnd mercken konnen Psalm. 18. Aber sihe du nicht an / wie from oder böse wir sind / sondern deine grundlose barmherzigkeit inn Christo deinem lieben Son vns geschenckt / Vergib auch allen vnsern feinden vnd allen die vns leid oder vnrecht thun / wie auch wir inen von herzen vergeben / Denn sie thun in selbs damit das grössste leid / das sie dich an vns erzürnen / Vnd vns mit irem verderben nichts geholfen ist / Sondern sie viel lieber mit vns wolten selig sehen / Amen. Vnd wer hie sich fület / das er nicht wol vergeben kan / der mag vmb gnade bitten / das er vergeben könne / Aber das gehöret inn die predigt.

**VI.** Die Sechste bitte / (Vnd säre vns nicht inn versuchunge) Vnd sprich / Ah lieber Herr Gott Vater. Erhalte vns wacker vnd frisch / hitzig vnd vleissig / inn deinem wort vnd dienst / das wir nicht sicher / faul vnd trege werden / als hetten wirs nu alles / damit vns der grimme Teuffel nicht erschleiche vnd ober eile / vnd neme vns wider dein liebes wort / oder richte zwistracht vnd Kotten vnter vns an / oder säre vns sonst inn sunde vnd schande beide geistlich vnd leiblich / sondern gib vns durch deinen Geist / weisheit vnd krafft / das wir im ritterlich wider stehein vnd den sieg behalten / Amen. Die

Die Sibend bitte (Sondern erlöse vns von dem bösen) vnd sprich / Ah lieber Herr Gott Vater / Es ist doch dieses elendes leben / so vol jamers vnd vnglücks / so vol ferligkeit vnd vnsicherheit / so vol vntrew vnd bosheit (wie Sanct Paulus sagt. Die tage sind böse) das wir billich des lebens müde vnd des todes begirig sein solten / Aber du lieber Vater kennest vnser schwachheit / Darumb hilff vns durch solch mancherfeltig vbel vnd bosheit / sicher faren / vnd wenn die zeit kompt / gib vns ein gnediges stündlin vnd seligen abschied von diesem jamertal / das wir fur dem tod nicht erschrecken noch verzagen / sondern mit festem glauben vnser seelen inn deine hende befehlen / Amen.

Zu legt merck / das du must das Amen alle wege stark machen / vnd nicht zwiueln / Gott höre dir zu gewislich mit allen gnaden / vnd sage ja zu deinem gebet / Vnd dencke ja / das du nicht alleine da kniest vnd stehest / sondern die ganze Christenheit oder alle frome Christen / bey dir / vnd du vnter inen / inn eimmütigem eintrectigem gebet / welchs Gott nicht verachten kan / Vnd gehe nicht vom gebet / du habest denn gesagt oder gedacht / Wolan dis gebet / ist bey Gott erhöret / das weis ich gewis vnd fur war / das heist Amen.

B ij Auch

**VII.**

IIIV Auch soltu wissen / das ich nicht wil / diese wort alle im gebet gesprochen haben / Denn da würde doch zu lezt ein geplepper vnd eitell ledig gewesen / aus / aus dem buch oder buchstaben daher gelesen / wie die Rosen krenze bey den Leien / vnd die gebet der Pfaffen vnd Mönche gewest sind / Sondern ich wil das herz damit gereize vnd vnterricht haben / was es für gedanken im Vater vnser fassen sol / solche gedanken aber kan das herz ( wenns recht erwarmet vnd zu beten lustig ist ) wol mit viel andern Worten / auch wol mit wenigern oder mehr Worten aussprechen. Denn ich auch selber mich an solche Wort vnd sillaben nicht binde / sondern heute so / morgen sonst / die Wort spreche / darnach ich warm vnd lustig bin / Bleibe doch so nahe ich jmer kan gleich wol bey den selben gedanken vnd sinn / Kompt wol offft / das ich inn einem Stücke oder bitte / inn so reiche gedanken spazieren kome / das ich die andern Sechse lasse alle anstehen / Vnd wenn auch solche reiche gute gedanken komen / so sol man die andern gebete faren lassen / vnd solchen gedanken raum geben / vnd mit stille zuhören vnd bey leibe nicht hindern / Denn da predigt der Heilige geist selber. Vnd seiner predigt sein Wort / ist weit besser denn vnser gebet tausent / Vnd ich hab auch also offft mehr gelernet inn einem gebet / weder ich aus viel lesen vnd tichten hette kriegen können.

Darumb ligt die grössste macht daran / das das sich

das sich das herz zum gebete / ledig vnd lustig / mache. Wie auch Ecclesi. sagt / Bereite dein herz für dem gebete / auff das du nicht Gotte versuchest / Was ist anders denn Gott versuchen / wenn das maul plappert / vnd das herz anders wo zerstreuet ist? wie jener pfaff betet / auff die weise / Deus in adiutorium meum intende / knecht hastu angespannen / Domine ad adiuvandum me festina / Magd gehe milcke die kue / Gloria patri et filio et spiritui sancto / lauff bube das dich der ritt schützte etc. Welcher gebete ich mein tage im Bapstum viel gehöret vnd erfahren habe / vnd sind fast alle jr gebet der art / das mit wird Gottes nur gespottet / vnd were besser / sie spieleten dafür / wenn sie ja nicht bessers thun künden oder wolten / Denn ich hab selbst / solcher horas Canonicas mein tage viel gebet leider / das der Psalm oder gezeit aus war / ehe ich gewar ward / ob ich angefangen oder im mittel were.

Vnd wie wol sie nicht alle so eraus faren mündlich wie obgenanter pfaff / die geschafft vnd gebet vnternander werffen / so thun sie doch im herzen mit den gedanken also / werffen das hundert ins tausent / vnd wenns aus ist / wissen sie nicht / was sie gemacht / oder wo sie herdurch komen sind / heben an Laudate / Flux sind sie im schlauraffen land / das ichs dafür halte / Es solt kein lecherlicher gauckel spiel jemand für  
D iij komen

Komen mügen / denn so er sehen möchte die gedancken / so ein kalt / vnandechtig hertz / im gebet vnternander treibt. Aber nu sehe ich / Gott lob / wol das nicht fein gebet ist / so einer vergisset / was er geredt hat. Denn ein recht gebet / gedencet gar fein aller wort vnd gedancken / von anfang bis zu ende des gebets.

Gleich als ein guter vleissiger balbirer / mus seine gedancken / sinn vnd augen / gar genaw auff das schermesser vnd auff die har richten / vnd nicht vergessen / wo er sey im strich oder schnitt / Wo er aber zu gleich wil viel plaudern oder anders wo hin dencken oder gucken / solt er wol einem maul vnd nasen / die kele dazu abschneiden / Also gar wil ein iglich ding / so es wol gemacht sol werden / den menschen ganz haben mit allen sinnen vnd geliedern / wie man spricht / pluribus intentus minor est ad singula sensus / Wer mancherley dencket / der dencket nichts / macht auch nichts guts / Wie viel mehr wil das gebet / das hertz einig / ganz / vnd allein haben / sols anders ein gut gebet sein.

Das ist kurz vom Vater vnser oder gebet gesagt / wie ich selbs zu beten pflege / Denn ich noch heutiges tages an dem Vater noster sauge / wie ein kind / trincke vnd esse wie ein alt mensche / kan sein nicht satt werden / vnd ist mir auch vber den Psalter (den ich doch seer lieb habe) das aller beste gebete

gebete / Fur war / Es findet sich / das es der rechte Meister gestellet vnd gelernt hat / Vnd ist jamer vber jamer / das solch gebet / solchs Meisters / sol also / on alle andacht zu plappert vnd zu klappert werden inn aller welt / Viel beten das jars vileicht / etlich tausent Vater noster / Vnd wenn sie tausent jar also solten beten / so hetten sie doch nicht einen buchstaben oder tützel dauon geschmeckt noch gebettet / Summa / das Vater noster ist der grössste meriterer (so wol als der name vnd wort Gottes) auff erden. Denn iderman plagts vnd misbrauchs / wenig tröstens vnd machens frölich im rechten brauch.

Wenn ich aber zeit vnd raum habe fur dem Vater noster / so thu ich mit den Zehen geboten auch also / vnd hole ein stück nach dem andern / damit ich ja ganz ledig werde (So viel es möglich ist) zum gebet / Vnd mache aus einem iglichen Gebot / ein gevierdes / oder ein vierfaches gedrehetes krenklin / Als / Ich neme ein iglich Gebot an / zum ersten als eine lere / wie es denn an im selber ist / Vnd dencke / was vnser Herr Gott darinn so ernstlich von mir fordert / Zum andern / mache ich eine dancksagung draus / Zum dritten / eine beicht / Zum vierden / ein gebet / nemlich also oder mit der gleichen gedancken vnd worten.

¶ iij Ich

**I.** Ich bin der Herr dein Gott etc. Du solt kein ander Götter haben neben mir etc. Hie- dencke ich Erstlich / das Gott von mir foddert vnd leret herrliche zuuersicht zu jm inn allen sachen / vnd ist sein hoher ernst / das er wolle mein Gott sein / vnd dafur solle ich in halten / bey verlust der ewigen seligkeit / Vnd das mein herr sonst auff nichts solle bawen noch trawen / Es sey gut / ehre / weisheit / gewalt / heiligkeit oder einige Creatur. Zum andern / dancke ich seiner grundlosen barmhertzigkeit / das er sich so veterlich zu mir verlornen menschen herunter sencket / vnd sich selbs / vngeweten / vngesucht / vnuerdient / mir anbeutet / mein Gott zu sein / sich mein anzunemen / vnd inn allen nöten / mein trost / schus / hülff vnd stercke sein wil / So doch sonst wir armen blinden menschen so mancherley Götter gesucht haben vnd noch suchen müsten / wo er sich nicht selbs so öffentlich hören liesse / vnd vns inn vnser menschlichen sprache sich anböte / das er vnser Gott sein wolle / Wer kan jm dafur jmer vnd ewiglich gnug danken? Zum dritten / beichte vnd bekenne ich meine grosse sünde vnd vndanckbarkeit / das ich solche schöne lere vnd hohe gabe / durch mein gantes leben so schendlich veracht / vnd mit vnzelichen Abgöttereyen seinen zorn so greulich gereizt habe / das ist mir leid vnd bitte vmb gnade. Zum vierden bitte ich / vnd spreche / Ah mein Gott vnd Herr / hilff mir durch

durch deine gnade / das ich solch dein Gebot / müge teglich je besser lernen vnd verstehen / vnd mit herrlicher zuuersicht darnach thun / Behüte ja mein herr / das ich nicht mehr so vergessen vnd vndanckbar werde / kein ander Götter noch trost auff erden noch inn allen Creaturn suche / sondern allein / rein vnd sein an dir meinem einigen Gotte bleibe / Amen. Lieber Herr Gott Vater Amen.

Darnach (so ich wil oder zeit habe) das ander Gebot / auch also inns gevierde gedrechet also.

Du solt den namen des HERRN deines Gottes nicht misbrauchen etc. (Erstlich lerne ich / das ich Gottes namen / sol Herrlich / Heilig vnd schon halten / nicht dabey schweren / fluchen / liegen / Nicht hoffertig sein noch eigen ehre oder namen suchen / sondern demütiglich seinen namen anruffen / anbeten / preisen / vnd rhumen / Vnd lasse das alle mein ehre vnd rhum sein / das er mein Gott ist / vnd ich sein arme creatur vnd vnwürdiger knecht bin / Zum andern dancke ich / der herrlichen gaben / das er mir seinen namen offenbart vnd gegeben hat / das ich mich seines namens rhumen kan vnd nennen lasse / Gottes Diener / Creatur / etc. das sein name meine zuflucht ist / wie eine feste burck (als Salomo sagt) zu welcher fleucht der gerechte / vnd wird beschirmet. Zum dritten beicht vnd bekenne ich meine  
E schendlich

schendliche schwere sünde / wider dis gebot / mein  
lebtage gethan / da ich seinen heiligen namen ni-  
cht allein unangeruffen / vngerhümet vnd unge-  
ehret gelassen habe / sondern auch vndanckbar fur  
solche gabe gewest bin / vnd der selben zu allerley  
schanden vnd sunden misbraucht habe / mit schwe-  
ren / liegen / triegen etc. Das mir leid ist / vnd bit-  
te gnade vnd vergebung etc. Zum vier-  
den bitte ich vmb hülffe vnd stercke / das ich hin-  
furt solch gebot wol lernen müge / vnd behüte mich /  
fur solcher schendlicher vndanckbarkeit / mis-  
brauch vnd sunden wider seinen heiligen namen /  
sondern das ich danckbar erfunden werde / vnd  
inn rechter furcht vnd ehre seines namens.

Vnd wie ich droben gesagt habe im Vater  
vnsrer / also vermane ich aber mal / ob der Heili-  
ge geist vnter solchen gedancken keme / vnd an-  
stiege inn dein hertz zu predigen mit reichen / er-  
leuchten gedancken / so thw im die ehre lase die-  
se gefassete dancken faren / sey stille vnd höre  
dem zu / ders besser kan denn du / Vnd was er  
predigt / das merck vnd schreibe es an / so wirstu  
wunder erfahren ( wie Dauid sagt ) im Gesehe  
Gottes.

Das dritte gebot / ( Bedenck / das du den  
feiertag heiligest ) Hierin lerne ich Erstlich / das  
der feiertag ein gesez ist / nicht zum müßig gang  
noch zu fleischlicher wollust / sondern / das er von  
vns

vns solle geheiligt werden Durch vnser werck aber  
vnd thun wird er nicht geheiligt / Denn vnser  
werck sind nicht heilig / sondern durchs wort Got-  
tes / welchs allein / ganz rein vnd heilig ist / vnd  
alles heiligt / was damit vmb gehet / es sey / zeit /  
stet / person / werck / rüge etc. Denn durchs wort  
werden vnser werck auch heilig / wie S. Paulus. 1.  
Thi. 4. sagt Das auch alle Creatur geheiligt wird  
durchs wort vnd gebet / Darumb erkenne ich hie-  
rinn / das ich am feiertage solle zu forderst Got-  
tes wort hören vnd bedencken / darnach in selben  
wort dancken / Gott loben fur alle seine wolthat /  
vnd beten fur mich vnd alle welt / Wer sich al-  
so helt am feiertage / der heiligt den feiertag /  
Wers nicht thut / der thut erger / denn die so dran  
arbeiten.

Zum andern / Danck ich inn diesem Gebot /  
fur die grosse schöne wolthat vnd gnade Gottes /  
das er vns sein wort vnd predigt gegeben hat / Vnd  
auff den feiertag sonderlich zu vben befohlen /  
Welchen schaz kein menschlich hertz gnugsam be-  
dencken kan / Denn sein wort ist / das einige liecht  
inn der finsternis dieses lebens / vnd ein wort des le-  
bens / trosts vnd aller seligkeit / Vnd wo das liebe  
heilsame wort nicht ist / da ist eitel schreckliche  
grewliche finsternis / irthum / rotten / tod / alles vns-  
gluck vnd des teuffels eigen Tiranny / wie wir tes-  
glich fur augen sehen.

E ij

Zum

Zum dritten beichte vnd bekenne ich meine grosse sünde vnd schendliche vndanckbarkeit / das ich die feiertage so lesterlich habe mein leb- tage zubracht / vnd sein theur werdes wort so jes- merlich veracht / so faul / vnlustig vnd oberdrüs- sig dasselb zu hören gewest / schweige / das ichs herlich begerd oder jemals dafür gedanckt het- te / Habe also meinen lieben Gott vmbsonst mir predigen vnd den edlen schaz faren lassen / vnd mit füssen drüber gangen / welchs er mit citel Göttlicher güte von mir geduldet / vnd darumb nicht abgelassen / jmer fort / mir zu predigen vnd zu ruffen zu meiner seelen seligkeit / mit aller ve- terlicher Göttlicher liebe vnd trewe / das ist mir leid vnd bitte vmb gnad vnd vergebung .

Zum vierden / Bete ich fur mich vnd alle welt / das der liebe Vater / wolte vns bey seinem heiligen wort erhalten / vnd dasselbe nicht von vns nemen vmb vnser sünde / vndanckbarkeit vnd faulheit willen / Wolt vns behüten fur Kotten geistern vnd falschen lerern / sondern sende vns trewe vnd rechte Erbeiter inn seine Erndten / das ist trewe vnd frome Pfarher vnd Prediger / Ges- be vns allen auch gnade / das wir der selben wort / als sein selbs wort demütiglich hören / an- nemen vnd ehren / dazu auch von hersen dafür dancken vnd loben etc.

Das vierde gebot. (Du solt deinen Vater vnd deine mutter ehren) Erstlich lerne ich  
hie

hie Gott meinen Schöpffer erkennen / wie wun- derbarlich er mich mit leib vnd seele geschaffen / aus meinen Eltern das leben gegeben / Vnd hat jnen das hers gegeben / das sie mir als jrs leibes frucht / mit allen krefften gedienet / zur welt brach- t / mich erneeret / mein gewartet / gepflegt vnd erzogen mit grossem vleis / sorge / fahr / mühe vnd arbeit / Vnd bis auff diese stunde mich sein geschepffte / an leib vnd seele / fur vnzeliger fahr vnd not behut vnd auch offte ausgeholffen hat / als schafft er mich alle stunde auffs newe . Denn der teuffel vns nicht ein augeblick das leben gön- net .

Zum andern / dancke ich dem Reichen gä- tigen schepffer / fur mich vnd alle welt / das er inn diesem gebot / gestift vnd bewaret hat / vermeh- rung vnd erhaltung des menschlichen geschlecht / das ist / Haus vnd stad / wesen oder Deconomi- am vnd Politiam / Denn on diese zwey wesen oder re- giment / kundte die welt nicht ein jar stehen / Well on weltlich regiment / kein friede ist / wo kein frie- de ist / kan kein Haus wesen sein / wo kein Haus wesen ist / da können / weder kinder gezeuget noch erzogen / werden / vnd muste Vater vnd mutter stand ganz auffhören / Aber dafür stehet dis ge- bot / vnd helt vnd bewart beide Haus wesen vnd Stad wesen / gebeut den kindern vnd vnterthanen gehorsam . Helt auch drüber / das es mus geschehen / oder wo es nicht geschicht / lesst ers  
E iij nicht

nicht ungestrafft / Sonst hetten die kinder durch  
ungehorsam lengest alles haus wesen / vnd die vn-  
terthanen / durch auffrur das stad wesen zu ris-  
sen vnd wust gemacht / weil jr viel mehr ist / denn  
der Eltern vnd regenten / Darumb ist solche wol-  
that auch vnaussprechlich.

Zum dritten / beicht vnd bekenne ich / mei-  
nen leidigen ungehorsam vnd sünde / das ich wi-  
der dis gepot meines Gottes meine eltern nicht  
geehret / noch gehorsam gewest bin / sie oft erzür-  
net vnd beleidigt / jr veterliche straffe mit unge-  
dult angenommen / wider sie gemurret / ire trewe  
vermanung veracht / viel mehr loser gesellschafte  
vnd bösen buben gefolget / So doch Gott selbs  
solchen ungehorsamen kindern flucht vnd langes  
leben abspricht / wie denn gar viel darüber auch  
schendlich umbkomen vnd vntergehen ehe sie zu  
leute werden / Denn wer Vater vnd mutter ni-  
cht gehorcht / mus dem hencker gehorchen / oder  
sonst durch Gottes zorn bösslich vmb sein leben  
komen etc. Solchs alles ist mir leid vnd bitte  
omb gnade vnd vergebung.

Zum vierden / bete ich fur mich vnd alle welt /  
das Gott vns wolt seine gnade verleihen / vnd  
seinen segen reichlich ausschütten / beide ober  
Haus wesen vnd Stad wesen / das wir hinfure  
from werden / die Eltern ehrlich halten / den  
herrschaften

herrschaften gehorsam sein / dem teuffel wider-  
stehen vnd seinem reizen nicht folgen zu unges-  
horsam vnd vnfriede / vnd also mit der that helf-  
fen / das haus vnd land bessern vnd den friede  
erhalten / Gott zu lob vnd ehren / vns selbs zu  
nutz vnd allem guten / Vnd das wir solche seine  
gaben erkennen vnd dafur dancken / Die sol mit  
vnter gehen auch das gebet / fur die Eltern vnd  
Oberherrn / das inen Gott verstand vnd  
weishait verleihe / fridlich vnd seliglich vns fur  
zu stehen vnd zu regirn / Er behüte sie fur Ziran-  
ney / toben vnd wüten / vnd wende sie dauon / das  
sie Gottes wort ehren / nicht verfolgen / noch je-  
mand vnrecht thun / Denn solche hohen gaben /  
mus man mit beten erlangen / wie S. Paulus le-  
ret / sonst ist der teuffel der oberst Abt zu Hofe /  
vnd gehet vbel vnd wüst zu.

Vnd wenn du auch Vater vnd mutter bist /  
so ist's hie zeit / das du dein selbs nicht vergessest /  
noch deiner kinder vnd gesinde / sondern bittest  
mit ernst / das der liebe Vater / so dich inn seines  
namens vnd ampts ehre gesetzt / vnd dich auch wil  
Vater genennet vnd geehret haben / dir gnade  
vnd segen verleihet / dein weib / kind vnd gesinde /  
Göttlich vnd Christlich zu regiren vnd erneeren /  
gebe dir weisheit vnd krafft / sie wol zu erziehen /  
vnd inen ein gut herr vnd willen deiner lere zu  
folgen vnd gehorsam zu sein. Denn Gottes  
gaben

gaben sind beide kinder vnd jr gedeyen / beide wol geraten vnd gut bleiben / sonst wird ein haus nicht anders denn ein few stall / ja eine huben schule / wie man sihet / bey den Gottlosen groben leuten.

Das Fünffte Gebot / ( Du solt nicht tödten )  
Hie lerne ich Erstlich / das Gott von mir wil haben / Ich solle meinen nechsten lieben / also das ich im kein leid sol thun an seinem leibe / weder mit worten / noch mit wercken / nicht durch zorn / ungedult / neid / has / oder einige bosheit / mich an im rechen oder schaden thun / sondern sol wissen / das ich schuldig bin / im zu helfen vnd raten inn allen seinen leibs nöten / Denn er hat mir mit diesem Gebot / meines nechsten / leib zu bewaren befohlen / vnd widerumb meinem nechsten befohlen / meinen leib zu bewaren / Vnd wie Syrach spricht / Er hat vnser iglichem seinen nechsten befohlen.

Zum andern / dancke ich hie solcher vnaussprechlichen liebe / sorge vnd trew gegen mir / das er eine solche grosse starcke hut vnd maur omb meinen leib her gestellet hat / das alle menschen sollen schuldig sein / mein zu schonen vnd mich zubehüten / Vnd widerumb ich auch gegen alle menschen / Helt auch drüber / Vnd wo es nicht geschieht / Hat er das schwere befohlen zur straffe / derjenigen / die es nicht thun / sonst wo solch sein Gebot vnd stifft

vnd stifft nicht were / solte der tauffel ein solch mordten vnter vns menschen anrichten / das keiner nicht eine stunde sicher leben kund / wie es denn geschieht / wenn Gott erzürnet / vnd die ungehorsame vnd vndanckbare welt strafft.

Zum dritten / Beicht vnd klage ich hie / vber meine vnd der welt bosheit / Das wir nicht allein so gewulich vndanckbar sind / fur solche seine Besterliche liebe vnd sorge / fur vns / sondern das doch ja zu mal schendlich ist / das wir solche gebot vnd lere nicht kennen / auch nicht lernen wollen / sondern verachten / als gienges vns nicht an / oder als hetten wir nichts dauon / gehen dazu sicher dahin / machen vns kein gewissen / das wir vnsern nechsten / wider dis gebot / so verachten / verlassen / ja verfolgen vnd verlesen / oder auch im herzen wol tödten / folgen vnserm zorn / grim vnd aller bosheit / als hetten wir recht vnd wol dran / Fur war hie ist klagens vnd schreiens zeit / vber vns böse huben vnd blinde / wilde / vngütige leute / die wir wie die grimmigen thier vnternander vns treten stossen / krassen / reißen / beissen vnd fressen / vnd fürchten solch ernst gebot Gottes nichts etc.

Zum vierden bitte ich / Er wolt der liebe Vater vns solch sein heilig Gebot / lernen erkennen / vnd helfen / das wir vns auch darnach halten vnd leben / Behuete vns alle vnternander / fur dem Mörder / der alles mordens vnd schadens meister ist / Vnd gebe seine reiche gnade / das die leute (vnd wir mit

Also fare ich fort mit den andern Geboten/so ich zeit vnd weil habe/oder mich gelüst / Denn wie ich gesagt habe / wil ich niemand gebunden an diese meine wort oder gedanken/sondern mein exempel dar gestellet haben / dem da folgen mag wer do wil/oder bessern/wers kan/ vnd auff ein mal für sich nemen alle Gebot / oder so viel inen gelüstet/ Denn die seele/wenn sie auff ein ding geret / es sey böse oder gut/vnd sr ernst ist/ so kan sie inn einem augenblick/wehr dencken/denn die zunge inn zehen stunden reden/vnd die feder inn zehen tagen schreiben / so ein behende / subtil vnd mechtig ding ist/ vmb die seele oder geist/ darumb hat sie die zehen gebot durch alle vier stück/ gar bald ausgericht/wenn sie es thun wil/vnd ernst ist.

Das siebend Gebot/Du solt nicht stelen/Erstlich lerne ich hie/ Ich solle meines nehesten güter nicht nemen/noch haben wider seinen willen/ weder heimlich noch offenbar / nicht vntrew noch falsch sein/mit handeln dienen/erbeiten/damit ich das meine nicht diebisch gewinne / sondern solle mich im schweis meiner nase neeren / vnd mein eigen brot essen / mit allen trewen/ Item/das ich helfen sol / das meinem nehesten (gleich wie mir selbst) das seine / durch obgenante stück nicht genommen werde / Ich lerne auch/das Gott durch solch Gebot/mir mein gut / befriedet vnd verheget aus Beterlicher sorge vnd grossen ernst/weil er verbeit / man solle mir nichts stelen/ Vnd wo  
mans

mans nicht thut/so hat er die straffe drauff gelegt/ den galgen vnd strick meister Hansen befohlen/ oder wo der nicht kan / so straffe ers doch selbst/ das sie müssen zu letzt beiler werden / Wie man spricht/ Wer jung gern stilet/ der gehet im alter beilen/ Item Vnrecht gut drüher nicht/Vnd vbel gewonnen / bösslich zurronnen.

Zum andern/danke ich seiner trewe vnd güte/das er mir vnd aller welt so gute lere / vnd das mit auch schus vnd schirm gegeben hat/ denn wo er nicht schücket / bliebe keinem kein heller noch bissen brods im hause.

Zum dritten / beichte ich alle meine sünde vnd vndanckbarkeit/wo ich jemand vnrecht vnd zu kurz oder vntrew gethan habe mein lebenslang/ etc.

Zum vierden/ bitte ich / Er wolt gnade verleihen/das ich vnd alle welt / solch sein Gebot/ doch lernen vnd bedencken mügen/vnd auch davon bessern / das doch des sielens / raubens / schindens/vntrewens/ vnrechts/ weniger werde/ vnd inn kurz durch den jüngsten tag/ (da alle aller heiligen vnd Creaturn gebet hin dringet) Rom. viij. gar ein ende werde/ Amen.

Das Achte Gebot/ Du solt nicht falsch zeugnis etc. Das leret Erstlich/vns warhafftig vnternander sein vñ allerley lügen vnd verleumbden meiden/ gern das beste von andern reden vnd hören/ Vnd ist damit vnserm gerucht vnd vnschuld/eine maur

D iij vnd

vnd schus gestiffe / wider böse meuler vnd falsche  
zungen / Welche auch Gott nicht vngestraftt leßt /  
wie von andern Gebotten gesagt.

Des sollen wir im dancken / beide fur die lere  
vnd schus / die er vns so gnediglich hie mit gibt.

Vnd zum dritten beichten vnd gnade begeren /  
das wir vnser lebtag / so vndanckbar vnd sundlich  
zu bracht haben mit liegen / falschen / bösen meulern  
wider vnsern nehesten / dem wir doch schuldig  
sind / rettung aller seiner ehre vnd vnschult / wie  
wirs selbs gern hetten.

Zum vierden / Bitten wir vmb hülff / solch ge-  
bot hinfurt zu halten / vnd vmb eine heilsame zun-  
ge etc.

Das Neund vnd Zehend Gebot / Du solt ni-  
cht begern deines nehesten haus / Item seines  
weibs etc.

Das leret vns Erslich / wie wir mit keinem  
schein des rechten / vnser nehesten güter vnd was  
sein ist im abspannen / abwenden / abdringen sollen /  
sondern helffen / das ers behalten müge / wie wirs  
selbs gern wolten vns geschehen / Vnd ist auch ein  
schus / wider die spizen fündlin vnd rencke der welt-  
weisen / die doch auch ire straffe zu lezt kriegt /  
Zum andern / sollen wir dafur dancken / Zum  
dritten vnser sunde beichten mit rew vnd leide /  
Zum vierden / bitten vmb hülff vnd sterck / from zu  
werden vnd solch Gottes Gebot zu halten.

Das

Das sind die Zehen gebot / vierfeltig gehan-  
delt / nemlich als ein lerebüchlin / als ein sangbüch-  
lin / als ein beicht büchlin / als ein Betbüchlin / Hie-  
raus solt ja ein hertz zu sich selbs komen vnd warm  
werden zum gebet / Aber sihe zu / das du es nicht  
alles / oder zu viel / fur dich nemeß / damit der geist  
nicht müde werde / Ist ein gut gebet / sol nicht lang  
sein / auch nicht lange auffgezogen werden / son-  
dern oft vnd hitzig sein / Ist gnug wenn du ein stück  
oder ein halbes kanst kriegen / daran du inn dei-  
nem herten ein feurlin kanst auff schlagen / Nu  
das wird vnd mus der geist geben vnd weiter le-  
ren / im herten / wenn es also mit Gottes wort ge-  
reimet vnd geledigt ist / von frembden geschefften  
vnd gedanken.

Vom Glauben oder heiliger Schrift / ist hie  
nicht zu sagen / denn das were ein vnendlich ding /  
Wer geubt ist / kan hie wol einen tag die zehen ge-  
bot / den andern einen Psalm oder ein Capitel  
aus der Schrift zu solchem feurzeug ne-  
men / vnd inn seinem herten  
damit feur auffschla-  
hen.

Bedruckt zu Wittenberg  
durch Hans Lufft.  
M.D. XXXV.

